Doch auch jene Anträge, die nicht berücksichtigt werden können, enthalten viele kluge Ideen und Anregungen. Unser herzlicher Dank gilt den Mitgliedern und Kandidaten unserer Partei und allen Bürgern unseres Landes, die sich mit wertvollen Vorschlägen und Anregungen an der Diskussion des Programmentwurfs beteiligt haben. (Beifall.) Mit Recht und voller Stolz können wir feststellen, daß das vom Parteitag zu beschließende neue Programm der Partei die Handschrift unseres ganzen Volkes trägt. (Beifall.)

Bei der Überarbeitung des Programmentwurfs wurde stets beachtet, daß das Programm nur die wesentlichen, für einen längeren Zeitraum geltenden Aufgaben der Partei enthalten soll.

In der *Präambel* wird hervorgehoben, daß die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands aus dem mehr als hundertjährigen Kampf der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung gegen feudale Reaktion und kapitalistische Ausbeutung, gegen Imperialismus und Militarismus, Faschismus und imperialistischen Krieg hervorging. Kurz und prägnant werden die Grundlagen und die entscheidenden Abschnitte dieses Weges dargestellt, der untrennbar mit dem revolutionären Weltprozeß, mit dem Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der Sowjetunion und den sozialistischen Revolutionen in anderen Ländern verflochten ist. Kurz und prägnant wird der unumstößliche Grundsatz der Politik unserer Partei verkündet: „Die unverbrüchliche Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und dem Sowjetvolk war, ist und bleibt Kraftquell und Grundlage für die Entwicklung der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik.“[8] (Lebhafter Beifall.)

In einigen Anträgen wurde für die Präambel eine ausführlichere, noch mehr ins einzelne gehende Geschichtsdarstellung gewünscht. Das hätte jedoch eine beträchtliche Ausdehnung dieses Programmteils zur Folge und würde zugleich einen wiederholt betonten Vorzug des Programms - nämlich die klare, knappe Aussage - einschränken.

Im *Abschnitt 1* wird die gegenwärtige Epoche in Übereinstimmung mit den gemeinsam beschlossenen Dokumenten der kommunistischen Weltbewegung als Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus charakterisiert. Damit wird das Wesen der Epoche wissenschaftlich exakt zum Ausdruck gebracht. Einigen Vorschlägen, unsere Epoche als Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus zu bestimmen, kann nicht zugestimmt werden. Die geschichtlichen Erfahrungen besagen, daß sich dieser Übergang nur über die Errichtung der sozialistischen Gesellschaft, der ersten Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation, vollzieht.

8 Vorliegender Band, S. 212.